

**DILEMMATA
DER
ENTWICKLUNGSPOLITIK**

GESCHICHTEN AUS DER PRAXIS

Netzwerk entwicklungspolitischer
Fachleute (Hrsg.)

ibidem

VON ANTIDISKRIMINIERUNG ZU DIVERSITY UND INKLUSION
WISSENSCHAFT UND PRAXIS IM DIALOG

2

Netzwerk entwicklungspolitischer Fachleute (Hrsg.), *Dilemmata der Entwicklungspolitik*, ibidem Verlag, Stuttgart 2015, 125 Seiten, 12,50 Euro.

Das Netzwerk entwicklungspolitischer Fachleute – der Herausgeber der „Dilemmata“ – ist ein 1995 gegründeter informeller Zusammenschluss von freiberuflichen Gutachter(inne)n und Mitarbeiter(inne)n aus Entwicklungsorganisationen. Zweck des Netzwerks ist der Erfahrungsaustausch und die Verbesserung der Wirksam-

besserungen, Begründungen, Richtigstellungen und Ergänzungen gestellt werden, die dann mühsam und zeitraubend in einem zweiten, dritten oder gar vierten Berichtsentwurf umgesetzt werden müssen. Um solche Probleme von vornherein zu vermeiden, verfolgen manche Gutachterkollegen eine Strategie des geringsten Widerstands ... und hoffen, mit einem netten Bericht zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen zu können: weniger Arbeit und zufriedene Auftraggeber ...“ Viele dieser heiklen Themen sind in den Augen der Autoren tabuisiert. Nicht zuletzt deshalb war es ihr Anliegen, eine ehrliche, erfahrungsbezogene Debatte über die Zerreißproben in ihrer Berufspraxis anzustoßen. Der Blick ins Nähkästchen ist ungewohnt und überaus aufschlussreich – das Buch sei jedem empfohlen, der mit der Bearbeitung von Projekten in der EZ zu tun hat.

Claudia Koenig

keit der Entwicklungszusammenarbeit (EZ). Das muss vorausgeschickt werden, weil es nicht jeder kennt, denn die circa 45 Mitglieder haben bisher wenig Wert auf Außenwirkung und mehr Wert auf Binnenkommunikation gelegt. Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens ist nun dieses Buch entstanden – und ich muss gestehen: Diese Stimmen über die zwiespältigen Erfahrungen und die Fallstricke, denen die Expert(innen) bei Evaluierungen und Beratungseinsätzen in Afrika, Asien und Lateinamerika ausgesetzt sind, hat mir unter der EZ-Literatur bisher gefehlt.

Die Anthologie aus zwölf Erfahrungsberichten erlaubt einen Einblick in den Berufsalltag vor allem von Kurzzeitexperten. Sie hält viele Antworten darauf bereit, wie in der Praxis kreativ und im Dialog mit den Partnerorganisationen Dilemmata angegangen werden können. Was tun, wenn man nachhaltige Landwirtschaft für viele Kleinbauern fördern will, die Partner aber hauptsächlich Maschinen für einige wenige Akteure kaufen wollen? Was tun, wenn man zwei Ansprüchen nicht gleichzeitig gerecht werden kann – nämlich dem, entwicklungspolitischen Grundsätzen zu folgen und zugleich die *ownership* der Partnerorganisation zu achten?

Ein weiteres Dilemma besteht in den Erwartungshaltungen sowohl der Projektabteilungen als auch der Partnerorganisationen gegenüber Evaluierer(inne)n. Die Hilfswerke brauchen ein Dokument der Wirkungsbeobachtung, Nachweise und Argumente zur Rechtfertigung ihrer Unterstützung. Weil oft die Fortsetzung der Finanzierung von den Berichten abhängt, tun die Partner in Übersee alles, um ein positives Bild abzugeben: „... Je kritischer ein Evaluierungsbericht, desto mehr muss man ... gewahr sein, dass von Seiten des Auftraggebers und Projektes Forderungen nach Nach-

Partnerschaft Entwicklung Gerechtigkeit

NETZ
বাংলাদেশ

Die Zeitschrift zu Bangladesch

NETZ berichtet ausschließlich über Bangladesch. Vierteljährlich. Jede Ausgabe widmet sich fundiert und engagiert einem Schwerpunktthema. Internationale Experten und Betroffene kommen zu Wort. Zudem informiert NETZ über Entwicklungsarbeit in dem Land, den Einsatz für Menschenrechte und über aktuelle politische Hintergründe. NETZ enthält regelmäßig literarische Übersetzung aus dem Bengalischen.

Kostenloses Probe-Heft anfordern:

NETZ
Moritz-Hensoldt-Str. 20
35576 Wetzlar
zeitschrift@bangladesch.org